

Wie Heilpilze helfen

Vortrag vor 50 Zuhörern

Pleinting. Wenn von Pilzen die Rede ist, denken Feinschmecker zuallererst an willkommene Abwechslung auf dem Speiseplan. Allein schon der Gedanke an leckere Gerichte aus Steinpilzen, Champignons, Pfifferlingen, Braunkappen, Shiitake etc. lässt viele mit der Zunge schnalzen.

Gärtler denken bei Pilzen aber auch an die Verursacher von lästigen Krankheiten, wie Mehltau, Schorf, Welke, Sternrusstau an ihren Obst-, Gemüse- und Zierpflanzen. Wie man ihnen im Garten umweltschonend Herr wird, darüber gab es beim Gartenbauverein Pleinting schon mehrfach Informationen..

Vorstand Rudolf Schacherl: „In unserem Verein ist es Tradition, immer wieder über den eigenen Gartenzaun hinaus zu schauen, also Themen aufzugreifen, die erst auf den zweiten Blick den Bezug zur Natur, zu einem gesünderen Leben öffnen.“ So zeigte er sich erfreut, mit dem Gesundheitsberater Thomas Stärfl aus Hauzenberg einen Experten in Sachen Heilpilze, für einen Vortragsabend gewonnen zu haben.

Stärfl: „Pilze sind geheimnisvolle Wesen. Sie ähneln Pflanzen, sind aber keine, da sie kein Blattgrün haben, also nicht zur Photosynthese fähig sind.“ Sie wachsen vor allem unterirdisch und zerlegen dort organisches Material, sind also natürliche Recycler, die bei weitem noch nicht voll er-



Gegen viele Krankheiten ist ein Pilz gewachsen, sagt Gesundheitsberater Thomas Stärfl aus Hauzenberg. – Foto: Schacherl

forscht sind. Weltweit gebe weit über eine Million Arten, essbar sind etwa 700, ca. 50 sind giftig und bei zwölf von ihnen wird es die letzte Pilzmahlzeit sein.

Laut Stärfl sammelten die Menschen von der Steinzeit bis ins Mittelalter Heilpilze. Dann hat sich die Schulmedizin leider aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr für dieses überlieferte Wissen interessiert. Heilpilze stabilisieren das Immunsystem. Ihre Bedeutung wächst deshalb in der Immuntherapie bei Krebserkrankungen, bei Allergien und bei entzündlichen Prozessen.

In einer PowerPoint-Präsentation stellte er elf wichtige Heilpilze und ihre Einsatzschwerpunkte vor. Es gelang ihm, den etwa 50 Zuhörern seine tiefe Überzeugung zu vermitteln, dass in den von ihm vorgestellten Heilpilzen ein großer medizinischer Schatz stecke. Diesen Schatz gelte es weiter zu heben.